



Berlin-Paris

Berlin: 14./15.01.2011

Paris: 28./29.01.2011

Pressemitteilung November 2010

Berlin-Paris. Jamais deux sans trois – aller guten Dinge sind drei

Nach zwei erfolgreichen Jahren, in denen sich Berlin-Paris als internationales Galerienwochenende in den Kunstkalendern fest eingeschrieben hat, startet der Austausch im Januar 2011 in die dritte Runde. Auch in der kommenden Ausgabe sind wieder einige hochkarätige Neuzugänge wie Frank Elbaz, Ben Kaufmann, Barbara Thumm, Klemm's, PSM und Florent Tosin aus Berlin sowie In situ – Fabienne Leclerc, New Galerie, Chez Valentin, The Institute of Social Hypocrisy, TORRI und Dohyang Lee aus Paris dabei. Sie sorgen für eine neue Dynamik im Wechselspiel zwischen beiden Städten und deren führenden Galerien und zeigen neue Perspektiven in einem sich kontinuierlich verändernden Kunstmarkt auf.

Die Spielregeln bleiben wie gehabt: Berliner Galerien werden aufgefordert, jeweils einen Wunschpartner aus Paris zum Austausch einzuladen. Ausschlaggebend für die Auswahl war, ein möglichst breites Spektrum an Galerien, von etablierten bis hin zu kleineren avantgardistischen Galerien, mit einem ambitionierten Programm zu gewinnen.

Am 14./15. Januar 2011 werden die Pariser Galerien ihren Auftritt in Berlin haben, und am 28./29. Januar 2011 sind die Berliner eingeladen, ihre Ausstellungen in den Pariser Räumen zu eröffnen. Die Hauptveranstaltung konzentriert sich auf diese beiden Eröffnungswochenenden, die Ausstellungsdauer bleibt den Galerien überlassen.

Die teilnehmenden Berliner Galerien und ihre Partner

Isabella Bortolozzi und Natalie Seroussi, **carlier | gebauer** und TORRI, **Chert** und Gaudel de Stampa, **Mehdi Chouakri** und 1900-2000, **Konrad Fischer** und Nelson-Freeman, **Ben Kaufmann** und New Galerie, **Klemm's** und Chez Valentin, **Johann König** und Paradis Magazine, **Motto** und Librairie Yvon Lambert, **PSM** und Dohyang Lee, **Sommer & Kohl** und The Institute of Social Hypocrisy, **Florent Tosin** und Michel Rein, **Barbara Thumm** und In situ - Fabienne Leclerc, **Wentrup** und Frank Elbaz.

Berlin-Paris im Diskurs

2011 wird der Austausch durch neue, am Kunstmarkt beteiligte Akteure erweitert. Mit Motto und der Librairie Yvon Lambert nehmen zum ersten Mal Buchhandlungen und Verlage teil. Hinzu kommen Nebenakteure wie Projekträume oder Magazine, die sich am Austausch beteiligen:

So lädt Johann König das Magazin Paradis ein und Sommer & Kohl das Institute of Social Hypocrisy, ein von Künstlern geleiteter Kunstraum in Paris.

Ähnlich heterogene Paare sind die Galerien mit Schwerpunkt auf zeitgenössischer Kunst und Galerien, die sich mit Künstlern der klassischen Moderne beschäftigen. Dazu gehören Mehdi Chouakri und die Galerie 1900-2000, deren Partnerschaft sich in den vergangenen Ausgaben bereits bewährt hat. Aber auch Isabella Bortolozzi reiht sich in diese Art des Austauschs ein und überlässt als Berlin-Paris-Neuling ihre Räume Natalie Seroussi, die ein breites Spektrum sowohl zeitgenössischer als auch moderner Kunst beherbergt. Zahlreiche Galerien sind dem Projekt treu geblieben und nehmen zum zweiten oder sogar dritten Mal am Projekt teil. 2011 führen sie den Galerientausch teilweise mit den gleichen Partnern, so zum Beispiel Konrad Fischer mit Nelson-Freeman. Andere testen neue Partnerschaften wie carlier | gebauer mit TORRI, Wentrup mit Frank Elbaz, Michel Rein mit Florent Tosin und Chert mit Gaudel de Stampa.

Das Programm

2011 sind wieder überraschende Ausstellungen zu erwarten. Unter den internationalen Künstlerpositionen sind eine Reihe französischer und deutscher Künstler, die die Berliner und Pariser Galerien bespielen werden. In 30 Ausstellungen spiegelt sich die Vielfalt der beiden Kunstszene wider, wobei die vertretenen Positionen von den Ikonen der klassischen Moderne bis hin zu vielversprechenden Nachwuchskünstlern reichen.

Berlin-Paris wird auch 2011 wieder eine spannende Experimentier-Plattform darstellen, hier kann an zwei Wochenende ausgelotet werden, was aktuell auf dem internationalen Kunstmarkt und speziell in den beiden Kunstmetropolen Berlin und Paris von Bedeutung oder im Kommen ist.

www.berlin-paris.fr

Das Projekt ist eine Initiative der französischen Botschaft in Deutschland und des Institut français d'Allemagne / Bureau de la création artistique – arts plastiques. Berlin-Paris wird von Wall AG, Culturesfrance, dem französischen Kulturministerium, der Banque de France und dem Goethe-Institut unterstützt.



Pressekontakt für Deutschland:

Kathrin Luz Communication
Kathrin Luz & Jana Strippel
Tel: +49 221 923 59 87
art@neumann-luz.de

Pressekontakt für Frankreich:

Maya Linsig Art & Communication
Tel: +33 6 68 08 47 14
Maya.linsig@orange.fr